



MAHZUKAM

Mit allen Händen zusammen für Kamerun e.V.

1. Geschäftsbericht 2016 - 2018



Inhalt / Impressum

Vorwort	3
Das HOTPEC Waisenhaus	5
Realisierte Projekte	6
Worte von Beatrice	11
Freiwilligendienste	12
Fundraising in Deutschland	17
Ausblick auf kommende Projekte	18
Kassenbericht	19



MAHZUKAM - Mit allen Händen zusammen für Kamerun e.V.

Geschäftsbericht von September 2016 bis September 2018

Obere Gasse 6

75203 Königsbach-Stein

info@mahzukam.de

www.mahzukam.de

Vorwort

Vor zwei Jahren am 22.09.2016 wurde der Verein „MAHZUKAM – Mit allen Händen zusammen für Kamerun“ gegründet.

Ziel ist

- ★ die Unterstützung von Projekten, die der sozialen ökologischen oder wirtschaftlichen Entwicklung oder der Bildung in Kamerun dienen.
- ★ die Förderung des kulturellen Austausches zwischen Kamerun und Deutschland.

Dies soll unter anderem durch Unterstützung von Waisenhäusern, Schulen und Frauenprojekten in Kamerun erreicht werden.

Unser erstes Projekt war und ist heute noch, das HOTPEC Waisenhaus in Buea/Kamerun zu unterstützen. Unsere Vorsitzende Hanne Nies-Ramminger ist dort schon seit 2013 als Freiwillige vor Ort aktiv und animierte weitere spätere Gründungsmitglieder, ebenfalls als Freiwillige im HOTPEC tätig zu sein.



Der Vorstand v.l. Traudel Mund, Karin Sandrock, Andrea Bieber, Hanne Nies-Ramminger, Ursula Hoffmann, Frieder Sandrock, Nicole Markgraf

Mit der Unterstützung des Waisenhauses HOTPEC werden die Ziele des Vereins erfüllt:

- ★ das Waisenhaus ist ein soziales Projekt auf privater Initiative des Ehepaars Zadock und Beatrice Mugri aus Kamerun.
- ★ im Waisenhaus wird ökologischer Landbau betrieben, um die Ernährung der Bewohner zu verbessern.
- ★ dem Waisenhaus angegliedert ist eine Primary School.

Unsere Gründungsmitglieder Hanne, Andrea, Frieder, Karin, Traudel, Ursula sowie Christel haben während ihrer längeren Aufenthalte dort freiwillig mitgearbeitet und sie diskutierten die Idee auf, einen Verein zu gründen. Damit sollte das Waisenhaus gemeinsam und nachhaltig unterstützt werden. Wieder in Deutschland wurde der Plan dann in die Tat umgesetzt und führte im September 2016 zur Gründung des gemeinnützigen Vereines "MAHZUKAM – Mit allen Händen zusammen für Kamerun". Nachdem der Verein ins Vereinsregister eingetragen war,

wurde er auch für gemeinnützig erklärt.

In den folgenden Monaten und Jahren wuchsen die Mitgliederzahlen genauso wie die Spendensummen. Nach diesen ersten Jahren harter Arbeit, lassen sich nun deutliche Erfolge abzeichnen, auf die wir als Vorstand sehr stolz sind. Wir können



sehen wie viele Menschen dazu bereit sind uns zu unterstützen und wie großartig die Ergebnisse vor Ort sind. Mit diesem Geschäftsbericht wollen wir allen unsere Arbeit zugänglich machen und somit die Möglichkeit schaffen, sich mit uns über die tollen Ergebnisse zu freuen und auch zukünftige Projekte gemeinsam in Angriff zu nehmen.

Hanne Nies-Ramminger
Vorsitzende MAHZUKAM e.V.

Das HOTPEC Waisenhaus

Das HOTPEC Waisenhaus in Buea, einer Stadt in der Südwestregion Kameruns, hat für den Verein MAHZUKAM e.V. eine besondere Bedeutung, da hier die Vereinsgeschichte begann und auch enge persönliche Kontakte geknüpft wurden.

Das HOTPEC Waisenhaus ist eine Einrichtung für verwaiste und behinderte Kinder, die 1995 von dem kamerunischen Ehepaar Beatrice und Zadock Mugri gegründet wurde. Für viele der Kinder ist die nicht staatliche, überkonfessionelle und nicht politische Einrichtung nur ein Übergangsheim. sollen durch eine gute schulische Ausbildung auf ein Leben außerhalb der Einrichtung vorbereitet werden. Seele der

Einrichtung ist natürlich die Familie



Mugri, die es als ihre Lebenserfüllung sieht, sich um benachteiligte Kinder in der Region zu kümmern und ihnen



eine Chance auf ein besseres Leben zu geben.

Heute werden auf dem etwa zwei Hektar großen Gelände an die 100 Kinder betreut. So gibt es im HOTPEC Schlaf- und Wohnräume für Jungen und Mädchen, Räume für die Babys, eine Vorschule mit zwei Klassen, eine Hauptschule mit sechs Klassen und ein Ausbildungszentrum. Drei Jugendliche machen ihr Master- und

sechs ihr Bachelorstudium an einer Universität, siebzehn sind an einer weiterführenden Schule oder machen eine Ausbildung. Alle Einrichtungen wurden und müssen weiterhin über Spenden finanziert werden, da es keine staatlichen Zuschüsse gibt.

Einige Schüler kommen auch aus den benachbarten Ortschaften um die Schulen im HOTPEC zu besuchen, da sie hier nur ein geringes Schulgeld bezahlen müssen.

Durch die lang andauernde Zusam-



menarbeit mit dem HOTPEC ist diese Einrichtung momentan der klare Fokus unserer Arbeit. Über die Zeit konnten verschiedenste Projekte vor Ort realisiert werden um die Lebensqualität, Ausbildung und Selbstversorgung zu unterstützen.

Realisierte Projekte

Mit dem HOTPEC Waisenhaus als Kooperationspartner hatten wir die Möglichkeit viele Projekte zu realisieren, die der Leitung des Waisenhauses und uns besonders am Herzen lagen. Während der ersten Aufenthalte vor Ort haben sich viele

Baustellen gezeigt, welche angegangen werden mussten, um die Lebensqualität der Kinder verbessern zu können. So wurden schon vor Vereinsgründung viele Projekte initiiert und werden heute noch weiter unterstützt.

Childrens Hostel

Als erstes Projekt wurde eine Erweiterung der Baby Unit in Angriff genommen, damit die Kleinsten



genügend Schlafplätze und vor allem in der Regenzeit auch genug Spielfläche drinnen haben.

Dieses Projekt wurde von Hanne bereits vor der Vereinsgründung initiiert und schon kurze Zeit später konnten die Räume mit einer feierlichen Einweihung an die Kinder und Betreuerinnen übergeben werden. Heute wohnen hier die Kleinsten mit ihren Betreuerinnen, die sich Tag und macht um ihr Wohlergehen kümmern.

Kühe

Schon sehr früh ist uns die schlechte Ernährung aufgefallen. Da das Essen des Waisenhauses hauptsächlich aus Reis oder Maisbrei mit Palmöl besteht, fehlte es an der Versorgung mit

Eiweiß, Nährstoffen und Vitaminen, weshalb viele der Kinder dicke Bäuche aufgrund der Mangelernährung hatten. Mit Hilfe von Freunden und Unterstützung der Arla Milchwerke haben wir eine Spendenaktion zur Anschaffung von Milchkühen gestartet. Dies führte sehr schnell zum Erfolg und wir konnten zwei Milchkühe kaufen. Diese werden nun zweimal täglich gemolken und liefern



den Kindern frische Milch. Es konnte sogar noch ein junger Bulle angeschafft werden, so dass sich die Herde in der Zwischenzeit vergrößert hat.

Mittlerweile wurde der Landwirtschaftssektor von Beatrice und Zadock Mugri in Verbindung mit

Projekten der Weltbank und der Universität Buea erweitert. Er besteht nun zu einem großen Teil aus Farmland, wo verschiedenes Gemüse und Obst angebaut wird und es gibt Kühe, Schweine, Hühner und mehrere Fischteiche. Dies alles wird sowohl zur Eigenversorgung als auch zum Verkauf genutzt, um ein kleines Einkommen für andere Dinge des täglichen Bedarfs zu generieren.

Schulbus

Unser nächstes Projekt war die Anschaffung eines neuen Schulbusses, nachdem der alte buchstäblich auseinandergebrochen war. Der Schulbus ist für die älteren



Kinder, um zu den weiterführenden Schulen zu gelangen. Außerdem wird der Bus für Ausflüge mit den Kindern genutzt, die wir auch schon ein paar Mal organisieren konnten.

Nach diesen ersten Großprojekten, welche den Grundstein für die Idee der Vereinsbildung legten, haben

auch lange Gespräche mit Beatrice Mugri zu einem strukturierten Vorgehen in der Projektauswahl geführt. Es wurden Jahrespläne erstellt, welche eine Übersicht über den Aufwand und die Wichtigkeit eines jeden möglichen Projekts lieferten.

Solaranlage

In 2013 wurde vom Verein Greenstep e.V. eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des damaligen Ausbildungszentrums installiert. Diese musste



repariert und erweitert werden, damit das HOTPEC nun zumindest teilweise unabhängig vom öffentlichen Netz wird und während der Trockenzeit eine zuverlässige Stromversorgung hat. Dieses Projekt wurde gemeinsam mit *Greenstep e.V.* und *Ingenieure ohne Grenzen* realisiert, da diese die Technik (Batterien und Solarpaneele) anlieferten und auch mitfinanzierten. Für dieses Projekt erhielten wir einen Zuschuss des Landratsamtes

Pforzheim. Die Solaranlage wird von Jugendlichen des Waisenhauses betreut, die eine Ausbildung zum Elektriker gemacht haben.

Lehrergehälter

Das erste Dauerprojekt von MAHZUKAM e.V. ist die Mitfinanzierung der Lehrergehälter der Grundschule und des Ausbildungszentrums im HOTPEC. Hier kam es



zeitweise zu Engpässen in der Bezahlung der Lehrer. Ohne Geld gab es keinen Unterricht, was für die Kinder bedeutete, dass sie keinen Zugang mehr zu Bildung hatten, was nun wiederum die Chance auf ein besseres Leben für die Kinder schmälerte. Wir entschlossen uns eine Patenschaft ins Leben zu rufen, welche es uns mittlerweile ermöglicht einen großen Teil der Gehälter monatlich zu decken. Einige Menschen überweisen per Dauerauftrag

monatlich einen kleinen Betrag. Dieses System ist nachhaltig viel wirkungsvoller als einzelne Spenden und hilft nun auch dabei, dass alle Kinder wieder regelmäßig in die Schule gehen können. Seit Neustem werden auch die Betreuerinnen der Baby Unit durch Daueraufträge bezahlt.

Holzfeuerküche

Durch enorme Regengüsse in der letzten Regenzeit wurde die ehemalige Küche, in der für alle 130 Menschen gekocht wurde, regelrecht weggeschwemmt. Diese bestand aus einem einfachen Unterstand mit



offenen Feuerstellen.

Es war es an der Zeit möglichst schnell eine neue Küche zu bauen, welche die Kinder mit hygienisch zubereitetem Essen versorgen kann. Anhand eines Bauplans von Beatrice Mugri wurde

nun eine neue Holzfeuerküche mit gefliesten Tischen und Böden gebaut, welche nun genutzt werden kann. Mit dieser Küche werden verschiedene Erwartungen erfüllt: die Hygiene



verbessert sich enorm, die neue Küche ist während der Regenzeit

besser geschützt und es wird viel weniger Brennmaterial verbraucht, als bei offenen Feuerstellen.

Alle diese Projekte lagen sowohl der Leitung des Waisenhauses als auch uns sehr am Herzen. Wir haben selbst die Missstände in der Ernährung und Unterbringung der Kinder und die Probleme bei der Stromversorgung vor Ort gesehen und konnten somit nachvollziehen, was für eine enorme Verbesserung der Lebensqualität diese erfolgreichen Projekte für die Bewohner des HOTPECs bedeuten.



Worte von Beatrice

“Hello, it is a great privilege for HOTPEC ORPHANAGE IN BUEA Cameroon have the MAHZUKAM FOUNDATION as a partner to our orphanage. Your financial, materials supports including the buildings of the children hostels and the new kitchen has brought great changes to this orphanage. Many of you have also taken time off from your busy schedule to come and volunteer in giving skills, joy and comfort to these children. We can not thank you enough but to appeal to anyone or organization that hears of MAHZUKAM FOUNDATION, should give them support so that they will also meet their plans of helping the orphans especially at this time of crisis in Cameroon and the English speaking area where we are. Thanks to anyone who get this information and become a helper.”



Beatrice Mugri, Leiterin des Hotpec Waisenhauses

„Hallo! Es ist eine große Ehre für das HOTPEC Waisenhaus in Buea, Kamerun den Verein MAHZUKAM e.V. als Partner für unser Waisenhaus zu haben. Eure finanzielle und materielle Unterstützung beim Bau der Kinderunterbringung und der Holzfeuerküche hat große Veränderungen in dieses Waisenhaus gebracht. Viele von euch haben sich auch Zeit genommen, um hier her zu kommen und sich bereit erklärt Fähigkeiten, Freunde und Zuneigung mit den Kindern zu teilen. Wir können euch nicht genug danken und hoffen das jeder, der von der Organisation MAHZUKAM e.V. hört, diese so gut es geht unterstützt, damit sie ihren Plan, den Waisenkinder, besonders in diesen Zeiten der Unruhe im englischsprachigen Teil in Kamerun, zu helfen, verwirklichen können. Vielen Dank an jeden, der diese Information bekommt und ein Unterstützer wird.“

Freiwilligendienste vor Ort

Durch Freiwilligendienste vor Ort entsteht die Möglichkeit, sich mit seinen persönlichen Fähigkeiten in das HOTPEC einzubringen und die Kontakte zu den Menschen vor Ort auszubauen. Einige unserer Mitglieder, vor allem Hanne, fliegen regelmäßig nach Kamerun. Aber auch weitere Freiwillige sind immer herzlich willkommen Sowohl Beatrice als auch die Kinder freuen sich, gemeinsam mit internationalen Freiwilligen neue Erfahrungen zu sammeln.

Mit dieser Motivation waren mittlerweile fast alle Mitglieder unseres Vorstandes bereits einmal im HOTPEC. Die Aufgaben waren und sind genauso verschieden wie die Menschen selbst. Von Ernährungsunterricht und Nähkursen bis zur Aushilfe in der Administration und dem Aufbauen von Regenwassertonnen war schon alles dabei. Die folgenden Berichte zeigen die persönliche Verbindung und Erfahrung verschiedener Mitglieder, die in den letzten Jahren im HOTPEC waren.

Hanne

Ab dem 1. März 2013 habe ich zum ersten Mal ein freiwilliges soziales Jahr im HOTPEC Waisenhaus verbracht. In dieser Zeit habe ich vor allem in der Babyabteilung mitgearbeitet, bei der täglichen Pflege die Betreuerinnen unterstützt und mit den Kindern gespielt. Wegen des viel zu kleinen und sehr dunklen Raumes habe ich viel Zeit mit ihnen draußen verbracht. Und schon bald entstand die Idee in meinem Kopf hier etwas zu ändern, den Kindern mehr und hellere Räumlichkeiten zu verschaffen. Das wurde die erste Spendenaktion in Deutschland, mit der wir dann eine neue Babyabteilung bauen konnten.



In der Zwischenzeit sind fünf Jahre vergangen und wie in unserem Bericht zu lesen ist, hat sich in der Zwischenzeit viel getan, wie wir das HOTPEC Waisenhaus nachhaltig unterstützen.

Ich habe in diesen fünf Jahren immer wieder viel Zeit dort verbracht und an den Stellen mitgearbeitet, an denen ich gebraucht wurde und weitere Projekte unsererseits vor Ort begleitet.

Andrea

Ich war zum ersten Mal 2014 für neun Monate im HOTPEC und habe dort meine zweite Familie gefunden. Während meines ersten Aufenthaltes half ich überall mit; ich molk Kühe, unterrichtete die Kinder, gab Nachhilfe und brachte sie zum Schwimmunterricht. Bei meinen darauffolgenden Aufenthalten, die um einiges kürzer ausfielen, half ich vor allem Beatrice im Büro und entwickelte zusammen mit ihr Projektpläne. Ich versuchte während meiner Zeit dort so viel Last wie möglich von Beatrice zu nehmen, damit sie zumindest in diesen wenigen Wochen,



ein wenig entspannen konnte. Vor allem versuchte ich hier auch einen guten Dialog zwischen MAHZUKAM und dem HOTPEC herzustellen, damit wir immer offen und ehrlich miteinander sprechen konnten – wie Familie eben.

Traudel:

Im Februar 2016 begleitete ich Hanne zum ersten Mal ins HOTPEC. Zunächst um unsere kamerunischen Partner und ihre Arbeit besser kennen zu lernen, auch um eventuell hier und da unterstützen zu können. Es war sehr beeindruckend an einem der ruhigen (selten!) Abend von Beatrice die ganze Geschichte über Träume, Planung bis hin zur Grundsteinlegung des Waisenhauses zu hören. Wie sie im ungeordneten Urwald einem Holzhaus

begonnen haben. So konnte ich mir beim ersten Besuch einen prägenden Eindruck verschaffen, der die Verbundenheit mit dem Projekt sehr vertiefte. Ein herrliches Erlebnis mit Abenteuercharakter waren auch die Ausflüge zum nahen Meer mit den Kindern, Autopanne inklusive.

Im Jahr 2018 wollte ich dann auch gern etwas einbringen und hatte zusammen mit Hanne Vorträge für die größeren Kinder und die Mitarbeiter vorbereitet zum Thema

«Verdauungstrakt» und «Immunsystem» ergänzt durch «gesunde Ernährung» von Hanne.

Das Interesse und die Diskussionsbereitschaft waren groß. Wir machten zusammen mit Beatrice eine Geländebegehung mit Bestandsaufnahme um gemeinsam die weiteren Projekte zu besprechen und waren bei der Neueinstellung der Betreuungskräfte für die Kleinsten dabei. Insgesamt waren beide Aufenthalte sehr interessant und Impulse gebend.

Christel:

Im Mai 2017 war ich zusammen mit Hanne und im November mit Hanne und Ursula zu einem Aufenthalt im HOTPEC. Im November im Auftrag des SES (Senior-Experten-Service).

Im Mai fertigten wir mit den Kindern und Jugendlichen Perlenarmbändchen und anderen Schmuck an. Beim zweiten Aufenthalt führte ich einen Basis-Nähkurs durch. Beatrice hatte dazu eine Näh-Werkstatt sehr schön eingerichtet.



Zudem fertigten wir wieder Perlenschmuck an.

Zu Beginn war den Teilnehmerinnen nicht klar, was pünktliches und vollzähliges Erscheinen ist. Erst nach eingehender Besprechung mit Beatrice und den Frauen konnte ein einigermaßen pünktlicher Unterricht von 9 – 13.30 Uhr stattfinden. Mit den Ergebnissen war ich sehr zufrieden.

Ursula

Meine Ambitionen für diesen Besuch waren Freude, Herzlichkeit und Interesse zu zeigen, Freude auf ein Wiedersehen, sowie Hanne und Christel bei ihren Vorhaben zu unterstützen. Das Hallo, die Freude und Dankbarkeit der Kinder und Jugendlichen über die mitgebrachten Sachen war riesig! Die Jungs sind sehr stolz auf ihre Fußballschuhe und Trikots. Mit Geldspenden von Freunden konnte ich den Kindern ein extra leckeres Essen und den Jungs einen Haarschneider und einen Rasierer finanzieren.



Das Zusammensein mit den Kindern und den "Großen" war sehr herzlich und fröhlich. Alle hatten großes Interesse an Gesprächen mit uns und an unseren Angeboten.

Ich konnte Christel erfolgreich bei der Schmuckproduktion unterstützen und auch mit den Jungs voller Begeisterung Topfuntersetzer aus Kronkorken herstellen.

Karin

Ich war 2013 das erste Mal zu einem Besuch bei Hanne im HOTPEC Waisenhaus. Die herzliche Aufnahme in der HOTPEC Familie und auf der anderen Seite die bescheidenen und verbesserungsbedürftigen Verhältnisse unter denen die Kinder mit Ihren Betreuern und dem Direktorenehepaar Beatrice und Zadock Mugri leben, hat mich dazu bewogen, mich aktiv für die Verbesserung der

Lebensbedingungen im HOTPEC einzusetzen.

Im März 2015 konnte ich am Internationalen Frauentag in Buea teilnehmen und zusammen mit Regina Mugri, der Schwester des Waisenhausdirektors, einen Workshop mit dem Verein NECDIG Women, einer



Frauenorganisation aus Kamerun Südwest, durchführen. In diesem Verein unterstützen sich die Frauen gegenseitig auch finanziell, wenn eine Frau in Not gerät oder zur Gründung eines kleinen Geschäftes. Es entstand die Idee, von Deutschland aus Kleinkrediten an den Verein zu geben, den diese dann verteilen und verwalten. Für die Förderung von Mädchen und jungen Frauen in Kamerun möchte ich mich besonders einsetzen.

Frieder

Im Dezember 2013 hatte als ich das erste Mal Kontakt mit dem Waisenhaus HOTPEC. Hanne arbeitete damals als Freiwillige im HOTPEC und wir waren öfters mit ihr dort. Dabei lernten wir Zadock Mugri, den Direktor und die anderen Bewohner kennen. Es hat uns beeindruckt, was das Ehepaar Mugri seit den Anfängen 1995 aufgebaut hatte. Es entstand bei mir der Entschluss, das Waisenhaus durch Geld und persönliche Mitarbeit zu unterstützen.



Nach einem zweiten Besuch im Dezember 2014 war ich dann 2015 über den Senior Expert Service für vier Monate in Kamerun und arbeitete im HOTPEC als Trainer für die dort beschäftigten Lehrer und auch als Lehrer.

Aus dieser Tätigkeit und der Diskussion mit anderen Freiwilligen entstand der Wunsch, die Hilfe aus Deutschland durch einen Vereins zu intensivieren.

Fundraising in Deutschland



All die notwendigen Anschaffungen und Baumaßnahmen konnten nur durch unsere zahlreichen und großzügigen Spender erreicht werden. Durch verschiedene Infostände des Vereins im Großraum Pforzheim /Karlsruhe, besonders jedoch in Königsbach-Stein und Oberreut, konnten viele Mitglieder und Spender für den Verein gewonnen werden. Hier wurden unter anderem bei

Infoabenden, Fotovorträgen und Informationsständen unser Verein präsentiert, aber auch verschiedene Waren unter anderem auch z.B. Schmuck aus dem HOTPEC. gegen Spenden abgegeben. Sowohl auf Flohmärkten als auch Adventsbasaren konnten viele Spenden gesammelt und auch neue Daueraufträge für die Lehrergeländer gewonnen werden. Auch bei größeren Veranstaltungen wie



unseren Benefizkonzerten, Kirchenfesten und den Afrikafesten in Pforzheim und Karlsruhe bei den Naturfreunden waren wir stets vertreten. Für uns sind vor allem die persönlichen Gespräche wichtig, welche ja auch erst das Interesse an einem Projekt wecken.



Ausblick auf kommende Projekte

Wir als Verein sehen in unserer Arbeit die Hilfe zur Selbsthilfe als wichtigstes Ziel. Deshalb werden wir – wie bisher auch – alle zukünftigen Projekte an diesem Ziel ausrichten. Wir werden auf die Eigenständigkeit des HOTPEC Waisenhauses und weiterer Einrichtungen bei unserer Tätigkeit hinarbeiten. Somit werden die kommenden Projekte auf ein Sicherstellen der grundlegenden Hygiene und Schlafräume, dem Zugang zu Bildung für alle Kinder und auf den Ausbau der Selbstversorgung ausgelegt werden.

Die nächsten konkreten Projekte im HOTPEC Waisenhaus sind der Ausbau der Waschräume und Toiletten sowie weitere Wohnräume, zum Beispiel für die Jungen. In Sachen Selbstversorgung wollen wir die alternative Energieversorgung durch die Photovoltaikanlage, der Wasserkraft und durch weitere Energiequellen ausbauen.

In Deutschland werden wir zur Unterstützung weiterhin Informationsveranstaltungen und -stände im Großraum Pforzheim/Karlsruhe durchführen um auf diesem Wege Mitglieder zu gewinnen und Spenden zu sammeln.





**Vielen Dank von der ganzen
HOTPEC Familie!**